

Joachim Bauer*Hauptstraße 6*30890 Barsinghausen

Herrn
Bernhard Klockow
Als Vorsitzender des
AK Straßenausbaufinanzierung

1. Vorsitzender:

Joachim Bauer
Hauptstr. 6 und Steigerplatz 5
30890 Barsinghausen
Tel.: 0172-5104303
e-mail: RA-Bauer-Barsinghausen@htp-tel.de

AG Hannover VR 201195

Steuernummer: 23/210/07901

Barsinghausen, den 23. Oktober 2018

Empfehlung für den AK im Rat der Stadt Barsinghausen – STRABS

Sehr geehrter Herr Klockow,

wir sind für folgende Beschlussvorlage:

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

auf Grund des AK im Rat der Stadt Barsinghausen zum Thema der Straßenausbaubeiträge, gab und gibt es seit Jahren Diskussionen, Unmut und Unverständnis bezüglich der zur Zeit angewandten Einmalbeiträge. Aus der jahrelangen Diskussion und unseren „Spezialisten“, die seit Jahren intensiv nur das Thema der STRABS (im NKAG §6) juristisch analysiert haben, sind wir – die 5 Vorsitzenden der Siedlergemeinschaften **Barsinghausen, Hohenbostel-Bördedörfer, Egestorf, Kirchdorf und Goltern**, stellvertretend für mehr als **2000 Mitglieder und Bürger** dieser Stadt – übereinstimmend am 22. Oktober 2018 zu folgender Empfehlung gelangt :

- 1. Die bisherige Satzung zur Straßenausbaubeitragserhebung muss ersatzlos abgeschafft werden.**
- 2. Die Finanzierung muss aus dem Steueraufkommen geleistet werden.**

Da der Verursacher einer Straßensanierung, ein Fahrzeug (PKW,LKW) ist, müssen auch **alle Verursacher** die eine Straße nutzen, diese auch finanzieren. Die juristischen Grundlagen zur Beitragserhebung sind rechtswidrig, daher muss die Satzung zur STRABS abgeschafft werden.

Begründung der Siedlergemeinschaft Goltern e.V.:

Wir möchten den AK bitten, dem Rat der Stadt Barsinghausen zu empfehlen, dass die STRABS ersatzlos abgeschafft wird, da immer mehr Bürger, Kommunen und Bundesländer sie als extrem unsozial empfinden, und zwar zu Recht. Heute ist den Bürgern nicht mehr zu vermitteln, dass ein Bürger bezahlen muss und sein Nachbar nicht. Dies ergibt sich aus den vielen Demonstrationen 2018 in Hannover, z.B. vor dem Neuen Rathaus und dem Niedersächsischen Landtag, an denen auch Mitglieder der Barsinghäuser Siedlergemeinschaften teilgenommen haben.

Nach der erfolgreichen Beendigung des Entschuldungsvertrages der Stadt Barsinghausen mit dem Land Niedersachsen haben wir in Barsinghausen eine völlig neue Situation.

Die STRABS kann jetzt abgeschafft werden. Die Stadt ist gegenüber dem Land Niedersachsen nicht mehr verpflichtet Gebühren und Beiträge zu erheben.

Da die Stadt Barsinghausen 2017 genau 5,4 Millionen Euro mehr eingenommen hat, als sie ausgegeben hat, muss sie auch keine Steuern mehr erhöhen. Die Stadt ist heute in der Lage die Kosten für die Sanierung ihrer Straßen aus den laufenden Einnahmen oder aus der aktuellen Rücklage in Höhe von 33 Millionen Euro zu bezahlen. Im Jahr 2018 werden die Einnahmen der Stadt Barsinghausen die Ausgaben um mindestens 2,9 Millionen Euro übersteigen.

Es liegt doch auf der Hand, dass die zukünftigen Hauseigentümer, die ein Haus kaufen oder bauen möchten, heute darauf achten werden, ob die Kommune eine STRABS hat oder nicht. Wenn der Rat der Stadt Barsinghausen nicht die Abschaffung der STRABS beschließt, werden die Hauseigentümer in Barsinghausen, also auch die Mitglieder der Barsinghäuser Siedlergemeinschaften, es immer schwerer haben, ihr Haus später einmal zu verkaufen.

Wer kauft in Zukunft noch ein Haus in einer Gemeinde, in der es die STRABS gibt, wenn die Nachbarkommune sie abgeschafft hat?

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung unter 0172-5104303.

Mit freundlichen Grüßen



(Bauer)

1. Vorsitzender
der Siedlergemeinschaft Goltern e.V.